
Inhaltsverzeichnis

1	Warum beschäftigen wir uns mit jugendkulturellem Alkoholkonsum? Zur Geschichte unseres Forschungsschwerpunktes	1
2	Zu unserer Untersuchung – ihrer Fragestellung und Ziele	7
3	Theoretische Grundlagen: riskante Bewältigungsstrategien in unübersichtlich gewordenen Übergängen	11
4	Sinnrekonstruktive Methodologie	19
5	Praktiken und Handlungsorientierungen von Jugendlichen im Umgang mit Alkohol	27
5.1	Regulierungspraktiken auf der Körperebene (Gabriele Stumpp)	30
5.2	Prozessieren von Bildungsverläufen (Sibylle Walter)	56
5.3	Aushandlungen von Familienbeziehungen im jungen Erwachsenenalter (John Litau)	80
5.4	Sexuelle Erfahrungen und Liebesbeziehungen (Christian Wißmann)	112
5.5	Gestaltung von Peerzusammenhängen (Christian Wißmann)	135
5.6	Bezüge auf Normalität (Sibylle Walter)	169
5.7	Darstellen von Handlungsfähigkeit (Barbara Stauber)	195
5.8	Konstruktion von biografischen Wendepunkten (John Litau)	224
5.9	Jugendlicher Alkoholkonsum und seine vielfältigen Bedeutungszusammenhänge	260
6	Fünf Ankerfälle mit verschiedenen Verläufen	265
6.1	„Basti“ (Gabriele Stumpp)	266
6.2	„Jana“ (Sibylle Walter)	285

6.3 „Olga“ (Barbara Stauber)	314
6.4 „Kay“ (Christian Wißmann)	337
6.5 „Driss“ (John Litau)	356
6.6 Kontinuität und Wandel und die Verschränkung von Alkoholkonsum mit biografischen Übergangsthemen	377
7 Zum Schluss: Der episodische Charakter jugendkulturellen Alkoholkonsums und seine Verschränkungen mit übergangsbiografischen Themen	385
7.1 Die Qualität der Kombination qualitativer Quer- und Längsschnittdaten	387
7.2 Die Ergebnisse des Projekts im Überblick	388
7.3 Implikationen und Empfehlungen für die professionelle Handlungspraxis	392
Transkriptions-Richtlinien	399
Literatur	401